

STEUERERKLÄRUNG für natürliche Personen

KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN – DIREKTE BUNDESSTEUER

Wegzug ins Ausland am:
Verstorben am:

Dossier-Nr.: _____ Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Gemeinde: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail Adresse: _____

Für Auskünfte

Kontaktadresse: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail Adresse: _____

Personalien, Berufs- und Familienverhältnisse am 31. Dezember 2023

Zivilstand ☐ ledig ☐ verheiratet ☐ verwitwet ☐ getrennt ☐ geschieden ☐ eingetragene Partnerschaft

Steuerpflichtige(r) 1

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

AHV-Nr.: _____

Hauptberuf: _____

Zuzugsdatum 2023: _____

Herkunft (Kanton/Land): _____

Status: ☐ Lohnbezüger ☐ Landwirt ☐ Student
☐ Angest. seiner Firma ☐ Rentner ☐ Lehrling
☐ Selbständig ☐ Versicherungsagent ☐ Keine Erwerbstätigkeit

Firmenname : _____ Nr. UID: CHE- _____

Steuerpflichtige(r) 2

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

AHV-Nr.: _____

Hauptberuf: _____

Zuzugsdatum 2023: _____

Herkunft (Kanton/Land): _____

Status: ☐ Lohnbezüger ☐ Landwirt ☐ Student
☐ Angest. seiner Firma ☐ Rentner ☐ Lehrling
☐ Selbständig ☐ Versicherungsagent ☐ Keine Erwerbstätigkeit

Firmenname : _____ Nr. UID: CHE- _____

Familienlasten

a) Kinder für deren Unterhalt der Steuerpflichtige vorwiegend aufkommen muss

Gemeinsamer Haushalt	Name und Vorname	Geburts- datum	Lehrbetrieb oder Bildungsstätte	Abschluss- datum
☐ Ja ☐ Nein				
☐ Ja ☐ Nein				
☐ Ja ☐ Nein				
☐ Ja ☐ Nein				
☐ Ja ☐ Nein				

Eltern: getrennt / geschieden / Konkubinat

Unterhaltsbei- träge bezahlt oder erhalten?	Sorgerecht?	Alternierende Obhut?	Gemeinsames Kind mit Konkubi- natspartner? ¹
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐
☐	☐	☐	☐

	Name und Vorname	Geburts- datum	Steuerpflichtigen-Nr. VS	AHV-Nummer
¹ Konkubi- nat mit:				

b) Unterstützungsbedürftige vom Steuerpflichtigen unterhaltene Personen (Belege sind beizulegen)

Gemeinsamer Haushalt	Name und Vorname	Geburts- datum	Verwandtschaftsgrad	Wohnort/Adresse	Unterstützungsbetrag
☐ Ja ☐ Nein					
☐ Ja ☐ Nein					

Besondere Bemerkungen

Für Rückzahlungen (kontrollieren und ergänzen) Name und Vorname des Kontoinhabers: _____

☐ erstmaliger Antrag oder Kontoänderung IBAN: _____

1. ERWERBSEINKOMMEN

ohne Rappen

Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit

- Ergebnis der selbständigen Erwerbstätigkeit (laut Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen)
- ./.. Nicht verrechnete Verluste
- ./.. Pers. AHV-Beiträge
- ./.. Kapitalerträge inbegriffen in Gewinn- und Verlustrechnungen
- Nettoeinkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit

Rubrik	Steuerpflichtige(r) 2	Rubrik	Steuerpflichtige(r) 1
100a		100	
110a		110	
120a		120	
130a		130	
140a		140	

Einkommen aus Kollektiv- und Kommanditgesellschaften oder einfachen Gesellschaften

- ./.. Nicht verrechnete Verluste
- ./.. Pers. AHV-Beiträge
- Nettoeinkommen

150a		150	
160a		160	
170a		170	
180a		180	

Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft (gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe)

- Ergebnis der Land- und Forstwirtschaft
- ./.. Pers. AHV-Beiträge
- Nettoeinkommen

210a		210	
211a		211	
212a		212	
220a		220	

Familienzulagen und Mutterschaftsentschädigungen (selbständige Erwerbstätigkeit/Landwirtschaft)

Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit

- Nettolohn, einschliesslich Familien- und Geburtszulagen (Beilage 5)
- Naturaleinkommen, Gehaltsnebenleistungen, Arbeitslosigkeit, Familienzulagen, Geburtszulagen

310a		310	
320a		320	

Einkommen aus Nebenerwerb (Angabe der Erwerbsart)

	Steuerpflichtige(r) 2	Steuerpflichtige(r) 1		
– Selbständig:				
Bruttoeinkommen				
./.. AHV-Beiträge	411a	411		
Gewinnungskosten: 20 % (min. Fr. 800.–/max. Fr. 2'400.–)			410a	410
– Unselbständig:				
Nettoeinkommen				
Gewinnungskosten: 20 % (min. Fr. 800.–/max. Fr. 2'400.–)			420a	420

Einkommen als Mitglied der Verwaltung juristischer Personen

500a		500	
------	--	-----	--

2. RENTEN, PENSIONEN UND ANDERE ENTSCHÄDIGUNGEN (Übertrag von Beilage 1 «Renten+Pensionen»)

AHV und IV-Renten (ohne Ergänzungsleistungen + Hilflosenentschädigungen)

600a		600	
------	--	-----	--

Renten, Leibrenten, Pensionen und andere Renten

610a		610	
------	--	-----	--

Erwerbsausfallentschädigungen (Leistungen der Militärversicherung, EO, Taggelder und IV-Taggelder)

720a		720	
------	--	-----	--

Andere nicht aufgeführte Renten oder Entschädigungen

721a		721	
------	--	-----	--

Total Erwerbseinkommen / Renten

800a		800	
------	--	-----	--

3. ANDERE EINKOMMEN

Einkommen aus Liegenschaften (Beilage 2)

- **Liegenschaften im Wallis**
 - Liegenschaften gelegen in einem anderen Schweizer Kanton
 - Liegenschaften gelegen im Ausland
- aus möbliert vermieteten Lokaltäten: Anzahl Betten: Steuerbarer Betrag Fr. 1240

Erträge aus beweglichem Vermögen (Beilage 3)

- Erträge aus privaten Wertschriften und Guthaben
- Kapitalerträge aus Geschäftsvermögen
- Lotteriegewinne

Einkommen aus unverteilteten Erbschaften und anderen Vermögensmassen

- Nähere Bezeichnung:

Unterhaltsbeiträge oder Kapitalabfindung bei Scheidung oder Trennung

- für Ehegatten:
- für die Kinder:

Sonstige Einkommen (näher zu bezeichnen)

Total Einkommen (Rubriken 800 + 800a + 1110 bis 1500)

1500			
1600			

4. ABZÜGE

ohne Rappen

Schuldzinsen (Leasingkosten und Kreditaktspesen sind nicht abzugsfähig)

– Schuldzinsen auf Landwirtschaft (Beilage 4) _____

– Private Schuldzinsen (Beilage 4) _____

Aufwendungen für Wertschriftenverwaltung (Beilage 3) _____

Berufsauslagen der Lohnbezüger (Beilage 5)

– Steuerpflichtige(r) 1 _____

– Steuerpflichtige(r) 2 _____

Sonstige Abzüge (inkl. nicht abgezogene AHV-Beiträge – zu bezeichnen): _____

Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge

– 2. Säule (Pensionskasse) soweit diese nicht bereits abgezogen sind
und Beiträge für den Einkauf von Beitragsjahren

Steuerpflichtige(r) 1: Fr.

Steuerpflichtige(r) 2: Fr.

2100

Beiträge für anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a)

– Steuerpflichtige(r) 1: Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr. _____

– Steuerpflichtige(r) 2: Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr. _____

Total Abzüge (Rubriken 1710 bis 2220) _____

Reineinkommen (Rubrik 1600 abzüglich Rubrik 2300) _____

5. KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN

Persönliche Abzüge

– für unterhaltsberechtigzte Kinder _____

erhaltene Geburts- und Adoptionszulagen _____

– für andere unterstützte oder bedürftige Personen _____

– Fremdbetreuungskosten für Kinder bis zum 14. Altersjahr (siehe Wegleitung) _____

– Kinderbetreuungskosten der eigenen Kinder bis zum 14. Altersjahr _____

– Kosten für Internat oder Gastfamilie (Schüler der Orientierungs- und Mittelschulstufe) _____

– Abzug für auswärtigen Wohnsitz von Studenten der tertiären Stufe _____

– Abzug für die freiwillige Hilfe an betagte und behinderte Personen _____

– vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten, max. Fr. 6'150.– auf das niedrigere Einkommen _____

– auf Renten, Pensionen, Leibrenten und andere (Beilage 1) _____

– bezahlte Unterhaltsbeiträge oder Renten und dauernde Lasten sowie im Kanton nicht steuerpflichtige Einkommen

Name der/des Begünstigten

Geburtsdatum

Unterhaltsbeitrag Betrag

_____ ☐ _____

_____ ☐ _____

_____ ☐ _____

– Liquidationsgewinne _____

– unter Rubrik 1230 deklarierte Lotteriegewinne; getrennte Besteuerung (Art. 33 c StG) _____

– Prämien und Beiträge für Lebens-, Unfall-, Krankenversicherungen sowie Sparzinsen (Beilage 5) _____

– Krankheits- und Unfallkosten (Beilage 5) _____

Behinderungsbedingte Kosten (Beilage 5) _____

– Abzug für AHV- oder IV-Rentner für Kosten des Pflege- oder Krankenhauses _____

– freiwillige Zuwendungen an juristische Personen (Beilage 5) _____

Spenden an politische Parteien (Beilage 5) _____

– auf Einkommen von Lehrlingen und Studenten, max. Fr. 7'600.– _____

– Aus- und Weiterbildungskosten, max. Fr. 12'270.– _____

– auf Einkommen ausserhalb des Kantons (im Wallis nicht steuerpflichtig) _____

Steuerbares Nettoeinkommen (Rubrik 2400 abzüglich Rubrik 2510 bis 2590) _____

Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Einkommen _____

6. DIREKTE BUNDESSTEUER

Das steuerbare Einkommen für die Direkte Bundessteuer wird durch die Steuerbehörde berechnet und Ihnen mit der Veranlagung mitgeteilt.

7. KAPITALLEISTUNGEN BEZOGEN (Kapitalleistungen aus Vorsorge und für bleibende körperliche oder gesundheitliche Nachteile)

Steuerpflichtige(r) 1: ☐ Nein ☐ 2. Säule (Pensionskasse) ☐ Säule 3a

☐ Andere Zahlungsdatum: _____

1010

Steuerpflichtige(r) 2: ☐ Nein ☐ 2. Säule (Pensionskasse) ☐ Säule 3a

☐ Andere Zahlungsdatum: _____

1020

Vermögen am 31. Dezember 2023 in der Schweiz und im Ausland

8. AKTIVEN

Grundeigentum im Kanton (zum Steuerwert per 31.12.2023 zu deklarieren)

- **Betrieblich** genutzte Gebäude in der Wohngemeinde _____
- **Betrieblich** genutzte Grundgüter in der Wohngemeinde _____
- **Betrieblich** genutzte Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde _____
- **Betrieblich** genutzte Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde _____
- **Private** Gebäude in der Wohngemeinde _____
- **Private** Grundgüter in der Wohngemeinde _____
- **Private** Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde _____
- **Private** Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde _____

Steuerwert 31.12.2022	Rubrik	Steuerwert 31.12.2023
	2910	
	2911	
	2912	
	2913	
	2920	
	2921	
	2922	
	2923	

Bewegliches Vermögen im Betrieb des Steuerpflichtigen

- Viehhabe (Total gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe) _____
- Betriebsinventar des Steuerpflichtigen (Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Einrichtungen und Betriebsinventar usw.; Vorräte und Waren; Guthaben gegenüber Kunden (Debitoren); Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen des Betriebes (Im Wertschriftenverzeichnis mit den Buchstaben EIF/PCE/PCF gekennzeichnet); Kasse und andere Aktiven (gemäss Bilanz).

3010	
3020	

Vermögensanteil an Kollektiv- und Kommanditgesellschaften oder einfachen Gesellschaften Beteiligungen an Erbgemeinschaften, an Gesellschaften, an familiären Betriebsgemeinschaften usw. die eine wirtschaftliche Einheit bilden

3100	
------	--

Nähere Bezeichnungen: _____

Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen (Beilage 3)

gemäss Total des Wertschriftenverzeichnisses (nach Abzug der in Rubrik 3020 bereits aufgeführten Kapitalanlagen des Betriebes)

3200	
------	--

Anderes Vermögen _____

3300	
------	--

- ☐ Privatfahrzeuge (Beschreibung): _____ ☐ Bargeld
- ☐ Gold / Edelmetalle ☐ Sammlungen / Kunstwerke ☐ Anderes: _____

Lebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Rückkaufswert + Überschuss

Versicherungsgesellschaft	Abschlussjahr	Ablaufjahr	Versicherungssumme	Rückkaufswert	Jährliche Prämie
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____	_____

3400	
------	--

Total Aktiven (Rubriken 2910 bis 3400) _____

3500	
------	--

9. PASSIVEN

- Schulden von Geschäftsbetrieben am 31.12.2023 (Beilage 4) _____
- Schulden von Landwirtschaftsbetrieben am 31.12.2023 (Beilage 4) _____
- Privatschulden am 31.12.2023 (Beilage 4) _____
- Sonderabzug _____
- Total Abzüge (Rubriken 3600 bis 3900) _____

3600	
3700	
3800	
3900	
4000	
4100	

Steuerbares Reinvermögen (Rubrik 3500 abzüglich Rubrik 4000) _____

- Vermögen in einem anderen Kanton _____
- Vermögen im Ausland _____
- Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Reinvermögen (Rubriken 4100 + 4200 + 4300) _____

4200	
4300	
4400	

10. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR VERMÖGENSENTWICKLUNG

Ich mache eine **Selbstanzeige von steuerbaren, aber nicht deklarierten Einkommen/Vermögen in den vergangenen Jahren** ☐ ja

Haben Sie **Spielbankengewinne und/oder Lotteriegewinne erzielt** ☐ nein ☐ ja Fr. _____

Haben Sie **eine Schenkung** geleistet oder erhalten ☐ nein ☐ ja

Haben Sie **durch Erbschaft** infolge Tod Grundeigentum erhalten ☐ nein ☐ ja

Haben Sie **eine Erbschaft** oder **einen Erbschaftsvorausbezug** geleistet oder erhalten ☐ nein ☐ ja

Wenn ja, Höhe und Art der erhaltenen oder gegebenen Leistung angeben ☐ erhalten ☐ überwiesen Fr. _____

(Eine Kopie der Verträge und/oder der Erbschafts-, Teilungs- und Schenkungsvereinbarung beilegen)

Verwandschaftsgrad: _____ wenn verstorben, Todestag: _____ Datum der Erbteilung oder der Leistung: _____

Genaue Angaben sowie letzter Wohnsitz des Verstorbenen oder des Schenkers: _____

Die steuerpflichtige Person, die nicht alle Einkommens- oder Vermögenselemente angibt, kann mit Busse und bei Benützung von gefälschten Dokumenten mit Gefängnis bestraft werden. Die Unterzeichneten erklären, dass diese Steuererklärung und die persönlichen Beilagen vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllt sind.

Ort und Datum

Unterschrift des Steuerpflichtigen 1

Unterschrift des Steuerpflichtigen 2

Renten, Pensionen und andere Renten per 31.12.2023

Beilage 1

Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Wohnort: _____

Name: _____ Vorname: _____

AHV UND IV RENTEN

Art der Rente (AHV Steuerpflichtige(r) 1, AHV Steuerpflichtige(r) 2, IV Steuerpflichtige(r) 1, IV Steuerpflichtige(r) 2)	Bei IV- Invaliditätsgrad	Steuerpflichtige(r) 2	Steuerpflichtige(r) 1

Total der AHV und IV Renten des Steuerpflichtigen 2 sind in die Rubrik 600a auf Seite 2 zu übertragen

Total der AHV und IV Renten des Steuerpflichtigen 1 sind in die Rubrik 600 auf Seite 2 zu übertragen

RENTEN, PENSIONEN UND LEIBRENTEN

Name der Institution	Art der Rente ¹	Beginn der Rente	Rente des Steuerpflichtigen 2 in Fr.	Rente des Steuerpflichtigen 1 in Fr.	Abzug Kantonssteuer in %	Abzug Direkte Bundesst. in %	Abzug für Kantonssteuer	Abzug für Direkte Bundessteuer

Total Renten des Steuerpflichtigen 2 zu übertragen in Rubrik 610a auf Seite 2

Total Renten des Steuerpflichtigen 1 zu übertragen in Rubrik 610 auf Seite 2

Total der Abzüge für Renten, Pensionen, Leibrenten und andere Renten zu übertragen in Rubrik 2530 auf Seite 3

Total der Abzüge für Renten, Pensionen, Leibrenten und andere Renten, festgesetzt durch die Steuerbehörde, werden Ihnen mit der Veranlagung mitgeteilt

¹ Berufliche Vorsorge, gebundene Selbstvorsorge, Leibrente, Kapitalabfindung, Rückzahlung von Kapitaleinlagen, Prämienrückzahlungen, Beitragsrückzahlungen, Leistungen aus reinen Risikoversicherungen, SUVA, Einkünfte aus anderen Renten

ERWERBSAUSFALLENTSCHÄDIGUNGEN

Art (Militärversicherungen, Erwerbsausfallentschädigungen, Taggelder inkl. IV-Taggelder)	von	bis	Steuerpflichtige(r) 2	Steuerpflichtige(r) 1

Total der Erwerbsausfallentschädigungen des Steuerpflichtigen 2 sind in die Rubrik 720a auf Seite 2 zu übertragen

Total der Erwerbsausfallentschädigungen des Steuerpflichtigen 1 sind in die Rubrik 720 auf Seite 2 zu übertragen

ANDERE LEISTUNGEN

Andere Leistungen (näher zu bezeichnen)	Steuerpflichtige(r) 2	Steuerpflichtige(r) 1

Total der anderen Leistungen des Steuerpflichtigen 2 sind in die Rubrik 721a auf Seite 2 zu übertragen

Total der anderen Leistungen des Steuerpflichtigen 1 sind in die Rubrik 721 auf Seite 2 zu übertragen

Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2023

Beilage 2

Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Wohnort : _____

Name: _____ Vorname: _____

Bitte nummerieren Sie die Liegenschaften (haben Sie mehr als 4, so verwenden Sie bitte ein neues Blatt)

BEZEICHNUNG	OBJEKT Nr.: _____	OBJEKT Nr.: _____	OBJEKT Nr.: _____	OBJEKT Nr.: _____
Standort Kanton oder Land _____				
Standort Gemeinde _____				
Adresse _____				
¹ Art der Liegenschaft _____				
Baujahr _____				
Kaufdatum der Liegenschaft _____				
Verkaufsdatum der Liegenschaft _____				
² Anzahl Zimmer _____				
Fläche der Wohnung in m ² , Fläche der vermieteten Reben in m ² _____				
bewohnt seit _____				
bewohnt bis _____				

LIEGENSCHAFTEN AUSSERHALB KANTON WALLIS

³ Liegenschaften Ausserkanton (Steuerwert) _____				
⁴ Liegenschaften im Ausland (Weisung in Wegleitung Rubrik 4300) _____				

EINKOMMEN AUS LIEGENSCHAFTEN 2023

Bruttoeigenmietwert der privat benutzten Liegenschaften _____				
Erträge der unmöbliert vermieteten Liegenschaften _____				
Erträge der möbliert vermieteten Liegenschaften _____				
./. Abzug für möbl. vermietete Liegenschaften (20%) _____	-	-	-	-
⁵ Erträge von vermieteten Objekten für geschäftliche Zwecke _____				
Mieten, Pachtzinsen, Baurechtzinsen usw. _____				
Subventionen, Wohnbauförderung und andere Erträge _____				
Total Bruttoeinkommen _____				
⁶ ./. Pauschalabzug _____	-	-	-	-
⁷ ./. effektive Unterhaltskosten _____	-	-	-	-
Nettoeinkommen _____				

¹ Wohnung, Haus, Villa, Chalet usw.

³ Liegenschaften Ausserkanton: Steuerwert Wohnsitzkanton

⁵ Nur die effektiven Kosten sind abzugsberechtigt

² von 15 bis 20 m² = 1.5 Zi-Whg, evt. 2 Zi-Whg usw. (Die Küche wird nicht berücksichtigt)

⁴ Liegenschaften im Ausland: Marktwert

⁶ Pauschalabzug Gebäude: bis 10 Jahre = 10 % / Gebäude über 10 Jahre = 20 %

⁷ gem. detaillierten Beilagen

(Die Totale der Zusatzblätter sind zu übertragen)

Nettoertrag aus Liegenschaften im Kanton Wallis (zu übertragen in Rubrik 1110, Seite 2) _____

Nettoertrag aus Liegenschaften gelegen in einem anderen Schweizer Kanton (zu übertragen in Rubrik 1120, Seite 2) _____

Nettoertrag aus Liegenschaften gelegen im Ausland (zu übertragen in Rubrik 1130, Seite 2) (Weisung in Wegleitung Rubrik 1130) _____

Bemerkungen (Erbschaft, Kauf, Verkauf, Nutzniessung, Wohnrecht usw.)

Effektive Unterhaltskosten im Jahre 2023

Bitte die Unterhaltskosten auflisten und die Rechnungen (*Kopien*) beilegen.
Kosten infolge Umbau, Anbau usw., die einen Mehrwert zur Folge haben, können nicht zum Abzug zugelassen werden.

OBJEKT Nr. _____

Datum	Firma und Art der Arbeiten	Rechnungsbetrag	Unterhaltskosten	Energie- sparmassnahmen und Rückbaukosten
	Betriebskosten 1: (<i>bitte Bestätigungen beilegen</i>)			
	Wiederkehrende Kehrrichtgebühren (ohne Sackgebühren)			
	Abwassergebühren			
	Heizungskontrolle, Brennerabonnement und Kaminfeger			
	Grundgebühren für Strom, Gas, Wasser usw.			
	Pauschalabzug anstelle der tatsächlichen Betriebskosten ohne Belege*, nicht für STWE (bitte ankreuzen)		☐ 1'000.–	

	Betriebskosten 2: (<i>bitte Bestätigungen beilegen</i>)			
	Gebäudesachversicherungen (Feuer, Wasser usw.)			
	Grundstücksteuern			
	Gebäudehaftpflichtversicherung			
	Nebenkosten Hausverwaltung (ohne Heizung und Warmwasser)			

	Andere Unterhaltskosten: (<i>bitte Bestätigungen beilegen</i>)			

Total der Unterhaltskosten (A) sowie Energiesparmassnahmen und Rückbaukosten (B)	A	B
Übertrag der «Energiesparmassnahmen und Rückbaukosten» (gemäss der Veranlagung der Vorperiode)		C
Total Unterhaltskosten zu übertragen auf der Vorderseite unter effektive Unterhaltskosten		A+B+C

* Dieser Pauschalabzug gilt nur für die **Hauptwohnung**, welche vom Steuerpflichtigen und seiner Familie genutzt wird. Denn nur eine ausschliessliche Nutzung durch den Eigentümer rechtfertigt einen solchen Pauschalabzug.

Folglich ist dieser Pauschalabzug für Zweitwohnungen, Chalets, Alphütten, vermietete Wohnungen, vermietete Liegenschaften die von Dritten vorwiegend geschäftlich genutzt werden usw. nicht zulässig. Er ist ebenfalls nicht zulässig, wenn der Steuerpflichtige für seine Hauptwohnung die Nebenkosten der Hausverwaltung (STWE) geltend macht, denn diese oben genannten Betriebskosten sind in der Stockwerkeigentümergebrechnung enthalten.

Verzeichnis der Wertschriften und Kapitalanlagen

Antrag auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer 2023

KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN – DIREKTE BUNDESSTEUER

Beilage 3

Dossier-Nr.: _____ Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Gemeinde: _____

Leer lassen	☐ K	☐ E
-------------	----------------------------	----------------------------

2. HEIRAT ODER EINGETRAGENE PARTNERSCHAFT WÄHREND DES JAHRES 2023

1. WOHNSTZ

Am 31. Dezember 2022 _____ Kanton _____

Am 31. Dezember 2023 _____ Kanton _____

Änderungen während des Jahres:

Ankunft aus einem anderen Kanton am _____

Herkommend von (Kanton / Land) _____

Ende der Steuerpflicht:

Wegzug ins Ausland am _____

Todestag am _____

Name des Steuerpflichtigen 2 _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Ankunft aus einem anderen Kanton am _____

Ehemalige Adresse des Steuerpflichtigen 2 _____

3. BETEILIGUNGEN AN KOLLEKTIV- UND KOMMANDITGESELLSCHAFTEN

4. BESONDERE BEMERKUNGEN

5. VERANLAGUNG LOTTERIEGEWINNE

Lotteriegewinne 2023 (Swisslos, Loterie Romande, Swiss loto, Euromillions, PMU usw.) **Originalgewinnbescheinigungen zwingend**

Gewinne 2023 in Fr.

Anteil am Einzelgewinn, der Fr. 1'038'300.- (Steuerfreibetrag) übersteigt, aus der Teilnahme an Grossspielen, die nach dem BGS zugelassen sind. Abzugsfähige Einsätze pauschal 5%, max. Fr. 5'200.-. Der VSt. unterliegend. _____

Anteil am Einzelgewinn, der Fr. 1'038'300.- (Steuerfreibetrag) übersteigt, aus der Teilnahme an Online-Casino-Spielen, die nach dem BGS zugelassen sind. Effektive Abzugsfähige Einsätze, max. Fr. 26'000.-. Der VSt. unterliegend. _____

Einzelne Gewinne, die Fr. 1'000.- (Steuerfreigrenze) übersteigen, aus der Teilnahme an Lotterien und Geschicklichkeitsspielen zur Verkaufsförderung. Abzugsfähige Einsätze pauschal 5%, max. Fr. 5'200.-. Der VSt. unterliegend. _____

Gewinne aus nicht bewilligten Spielen gemäss den Bestimmungen des BGS, vollumfänglich steuerbar
Einsätze nicht abziehbar. Der VSt. nicht unterliegend. _____

Naturalgewinne, zum Beispiel Autos, Reisen usw. (mit dem Marktwert anzugeben) _____

Abziehbar: grundsätzlich pauschal 5 %, jedoch höchstens Fr. 5'200.- pro Gewinn.

Bei Gewinnen aus Online-Casinos sind die effektiven Spieleinsätze bis zu einem Betrag von Fr. 26'000.- abziehbar. _____

TOTAL: in der Steuererklärung unter Rubrik 1230 anzugeben _____

Verrechnungssteuer (35%) auf Lotteriegewinne _____

Alle Gewinne aus Lotterien, Glücksspielen und Geschicklichkeitsspielen sind unter der Ziffer «10. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN» zu deklarieren.

6. ERKLÄRUNG DES STEUERPFLLICHIGEN UND ANTRAGSTELLERS

Ich bestätige hiermit die Richtigkeit der in diesem Verzeichnis und Antrag gemachten Angaben, insbesondere, dass die Verrechnungssteuer von 35 % von den in der Kolonne 5 auf der Rückseite angegebenen Erträgen abgezogen wurde.

Ort und Datum

Unterschrift des Steuerpflichtigen 1

Unterschrift des Steuerpflichtigen 2

Bankbescheinigungen und Couponsabrechnungen beilegen

Detailverzeichnis der Wertschriften und Guthaben 2023

[illegible]

Übertrag aus allfälligen Beiblättern

Übertrag aus Ergänzungsblatt DA-1/R-US

Angaben der Codes

A = Sparkcapitalien

F = Geschäft des Steuerpflichtigen 1

F = Geschäft des Steuerpflichtigen 2

pp = Beteiligungen des Privatvermögens

PCF = Beteiligungen Geschäftsvermögen Steuerepflichtige(r) 1

DCE – Beteiligen Geschäftevermögen Steuermöglichkeit(r)

D = Darlehen diverse

— Danilchen, diverse

Bei anderen Vermögenswerten = **Feld leer lassen**

Wichtig

Für die im Jahre 2023 ausgegebenen, gekauften, verkauften oder zurückgegebenen Titel ist das genaue Ausgabe-, Kauf- oder Rückkaufdatum anzugeben.

Die Lotteriegewinne sind zwingend in Ziffer 5 auf der Vorderseite einzutragen.

Total Aufwendungen für Wertschriften (zu übertragen in Rubrik 1800) _____

(effektive Spesen gemäss ausgewiesenen Belegen oder bei Pauschalabzug 1%, aber maximum Fr. 1'000.– der Ziffer 4-4a)

Total Bruttovermögen und Bruttoerträge

./- Rabatt 40% auf Code PP (Beteiligungen auf Privatvermögen für Kantons- und Gemeindesteuern)*

Zwischentotal der Erträge

TOTALE ZU ÜBERTRAGEN (Vermögen in Rubrik 3200 / Eträge in Rubrik 1210)

Antrag auf Rückerstattung der **Verrechnungssteuer** (35% des Totals der Kolonne 5)

Antrag auf Rückerstattung des Steuerrückbehaltes **USA (R-US)**

Antrag auf pauschale Steueranrechnung (DA-1)

Beteiligungen aus Geschäftsvermögen

Total «PCE und PCF»: Einkünfte aus Beteiligungen des Geschäftsvermögens _____ (50% des Totals «PCE und PCF» für Kantons- und Gemeindesteuern) (zu übertragen in Rubrik 2000)

* Beteiligungen Privatvermögen und Geschäftsvermögen DBSt

Rabatt 30% bei der DBSt, die Differenz wird in Rubrik 2710 übertragen.

4	5	6
4a	5a	6a
	./.	./.
	5b	6b

4-4a

x 35%

Entscheid
(leer lassen)

für Kantons- und Gemeindesteuern)*

Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Wohnort: _____

Name: _____ Vorname: _____

PRIVATSCHULDEN

Name des Gläubigers	Konto-Nr.	Art der Schuld ¹	Schuldsaldo in Fr.	Zins in Fr. ²

Total der Privatschulden zu übertragen in Rubrik 3800 auf Seite 4 _____

Total der privaten Schuldzinsen zu übertragen in Rubrik 1720 auf Seite 3 _____

LANDWIRTSCHAFTSSCHULDEN

Name des Gläubigers	Konto-Nr.	Art der Schuld ¹	Schuldsaldo in Fr.	Zins in Fr. ²

Total der Landwirtschaftsschulden zu übertragen in Rubrik 3700 auf Seite 4 _____

Total der Schuldzinsen aus Landwirtschaft zu übertragen in Rubrik 1710 auf Seite 3 _____

GESCHÄFTSSCHULDEN / FREMDKAPITAL

Name des Gläubigers	Konto-Nr.	Art der Schuld ¹	Schuldsaldo in Fr.	Zins in Fr. ²

Total der Geschäftsschulden zu übertragen in Rubrik 3600 auf Seite 4 _____

¹ Privatkonto, Lohnkonto, Kontokorrent, Hypothek, Darlehen Dritter, Darlehen von eigener Gesellschaft, Baukredit, Konsumkredit.

² Leasingkosten und Kreditaktkosten sind nicht abzugsberechtigt. Baukreditzinsen sind nur bei der Kantonssteuer abziehbar.

³ Schuldzinsen und Kreditaktkosten von Geschäftsbetrieben werden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.
(Rubriken 100 – 100a – 150 – 150a)

Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Wohnort: _____

Name: _____ Vorname: _____

A. STEUERPFlichtIGE(R) 1**Allgemeine Angaben: Art und Dauer mit Beschäftigung und ohne Beschäftigung (gemäss Rubrik 310)**

Beschäftigungs-

Wohnort _____ Arbeitsort _____ Arbeitgeber _____ von _____ bis _____ grad _____ Nettolohn _____

Total der Löhne ist auf die Ziffer 310 auf Seite 2 der Steuererklärung zu übertragen**Haben Sie Ihre Arbeit im Homeoffice verrichtet ?**☐ Ja☐ Nein

Anzahl Tage

1. Fahrkosten bis zum Arbeitsort (DBG: Abzug limitiert auf max. Fr. 3'200.-)

Öffentliche Verkehrsmittel (Zug, Bus usw.) _____

Park & Rail _____

☐ Fahrrad/Motorroller (Fr. 700.- / Jahr) _____☐ Motorrad/Scooter (Fr. 0.40 / km) _____

km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____

☐ Auto (bis Fr. 0.70 / km)

km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____

km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____

Steht Ihnen für die Fahrt vom Wohn- zum Arbeitsort ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung? ☐ Ja ☐ Nein**2. Auswärtige Verpflegung** _____ Tage à Fr. 15.00 (max. Fr. 3'200.-)

Kantine (verbilligt) _____ Tage à Fr. 7.50 (max. Fr. 1'600.-)

3. Schichtarbeit _____ Tage à Fr. 15.00 (max. Fr. 3'200.-)**4. Wochenaufenthalt: Zeitraum von _____ bis _____**

Zimmer: Fr. _____ + 2. Mahlzeit: _____ (Tage à Fr. 15.- max. Fr. 3'200.-) = _____

5. Übrige Berufsauslagen (3 % vom Nettolohn pro Jahr: mindestens Fr. 2'000.-; höchstens Fr. 4'000.-)**6. Verschiedenes (näher zu bezeichnen):** _____**Total der Berufsauslagen zu übertragen in Rubrik 1910 auf Seite 3****Bemerkungen:** _____**B. STEUERPFlichtIGE(R) 2****Allgemeine Angaben: Art und Dauer mit Beschäftigung und ohne Beschäftigung (gemäss Rubrik 310a)**

Beschäftigungs-

Wohnort _____ Arbeitsort _____ Arbeitgeber _____ von _____ bis _____ grad _____ Nettolohn _____

Total der Löhne ist auf die Ziffer 310a auf Seite 2 der Steuererklärung zu übertragen**Haben Sie Ihre Arbeit im Homeoffice verrichtet ?**☐ Ja☐ Nein

Anzahl Tage

1. Fahrkosten bis zum Arbeitsort (DBG: Abzug limitiert auf max. Fr. 3'200.-)

Öffentliche Verkehrsmittel (Zug, Bus usw.) _____

Park & Rail _____

☐ Fahrrad/Motorroller (Fr. 700.- / Jahr) _____☐ Motorrad/Scooter (Fr. 0.40 / km) _____

km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____

☐ Auto (bis Fr. 0.70 / km)

km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____

km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____

Steht Ihnen für die Fahrt vom Wohn- zum Arbeitsort ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung? ☐ Ja ☐ Nein**2. Auswärtige Verpflegung** _____ Tage à Fr. 15.00 (max. Fr. 3'200.-)

Kantine (verbilligt) _____ Tage à Fr. 7.50 (max. Fr. 1'600.-)

3. Schichtarbeit _____ Tage à Fr. 15.00 (max. Fr. 3'200.-)**4. Wochenaufenthalt: Zeitraum von _____ bis _____**

Zimmer: Fr. _____ + 2. Mahlzeit: _____ (Tage à Fr. 15.- max. Fr. 3'200.-) = _____

5. Übrige Berufsauslagen (3 % vom Nettolohn pro Jahr: mindestens Fr. 2'000.-; höchstens Fr. 4'000.-)**6. Verschiedenes (näher zu bezeichnen):** _____**Total der Berufsauslagen zu übertragen in Rubrik 1920 auf Seite 3****Bemerkungen:** _____

Andere Abzüge

PRÄMIEN UND VERSICHERUNGSBEITRÄGE SOWIE SPARZINSEN (gemäss Wegleitung)

Prämien für Lebens- und Rentenversicherungen (Bestätigungen müssen beigelegt werden)	
Sparzinsen gemäss Wertschriftenverzeichnis mit Code A	
Total während des Jahres bezahlte Prämien für Unfall- und Krankenversicherung + KTG Prämien	
abzüglich Subventionen	./.
Total zu übertragen in Rubrik 2560 auf Seite 3	
Maximalabzüge: Ehepaare Fr. 6'130.– / übrige Personen Fr. 3'060.– / pro Kind Fr. 1'120.– oder unterstützte Person	

SELBSTBEHALTE UND KRANKHEITSKOSTEN, WELCHE NICHT VON DER KRANKENKASSE ÜBERNOMMEN WURDEN

(inkl. Zahnarzt und Brillen)

Abzug für Bewohner von Alters- und Pflegeheimen: Pauschalabzug von Fr. 40.– pro Tag (max. 365 Tage x Fr. 40.– = Fr. 14'600.–) +

Die Bescheinigung der Krankenkasse ist zu verlangen und beizulegen

Kosten für Medikamentenkauf (ohne ärztliche Verordnung) **können nicht abgezogen werden.**

Tatsächliche Kosten:

Rechnungsdatum:	Leistungserbringer:	Betrag netto:

Total zu übertragen in Rubrik 2565 a) Seite 3

BEHINDERUNGSBEDINGTE KOSTEN

Pauschalabzüge möglich: (Bescheinigung für Hilfflosenentschädigung und/oder Arztzeugnis beilegen)

Empfänger Hilfflosenentschädigung: des leichten Grades = Fr. 2'500.– / mittleren Grades = Fr. 5'000.– / schweren Grades = Fr. 7'500.–

Pauschalabzug für Personen mit Zystische Fibrose, Nierenerkrankungen und Gehörlosigkeit: Fr. 2'500.– +

Tatsächliche Kosten:

Rechnungsdatum:	Leistungserbringer:	Betrag netto:

Total zu übertragen in Rubrik 2565 b) Seite 3

SPENDEN UND FREIWILLIGE ZUWENDUNGEN AN JURISTISCHE PERSONEN

Datum:	Bezeichnung der juristischen Person:	Betrag:

Total zu übertragen in Rubrik 2570 a) Seite 3

SPENDEN UND FREIWILLIGE ZUWENDUNGEN AN POLITISCHE PARTEIEN

Datum:	Bezeichnung der politischen Partei:	Betrag:

Total zu übertragen in Rubrik 2570 b) Seite 3

Beilage für Landwirtschaftsbetriebe 2023

Steuerpflichtigen-Nr.: _____ Wohnort: _____

Name: _____ Vorname: _____

Dieser Fragebogen muss von Landwirten ausgefüllt werden, die ihre Landwirtschaft im Nebenberuf ausüben und nicht buchführungspflichtig sind.

1) STEUERPFLICHTIGES VERMÖGEN

1.1) Viehhabe (Stand am 31.12.2023)

	Anzahl Tiere	STEUERWERT	
		in Fr.	Total
Kühe		2'500	
Rinder über 2 Jahre		2'300	
Rinder 1 bis 2 Jahre		1'500	
Aufzuchtskälber		700	
Mastvieh/Remonten		2'100	
Pferde		3'000	
Fohlen bis zu 1 Jahr		1'000	

Mutterschweine, Eber

Mastschweine

Ziegen und Schafe

Geflügel (ab 10 Stück)

Bienenvölker

Hirsche

Total zu übertragen
in Rubrik 3010 (Seite 4)

Anzahl Tiere	STEUERWERT	
	in Fr.	Total
	150	
	190	
	150	
	10	
	150	
	400	

1.2) Bewegliches Betriebsvermögen (Material, Maschinen, Waren und andere Aktiven)

sind in Rubrik 3020 auf Seite 4 zu übertragen _____ Fr. _____

2) NETTONORMEN FÜR KLEINBETRIEBE MIT VIEHHABE

Steuerpflichtige mit Viehhabe, die nicht buchführungspflichtig sind, können das landwirtschaftliche Einkommen ohne Belege nach Nettonormen deklarieren. Diese beinhalten unter anderem die landwirtschaftlichen Beiträge, die Löhne, die Abschreibungen, die bezahlten und einkassierten Zinsen und Pachtzinsen.

Folgende Normen sind anzuwenden:

Flachland	Fr. 2'000.– pro GVE
Hügelzone + Zonen I und II	Fr. 1'500.– pro GVE
Bergzonen III + IV	Fr. 1'600.– pro GVE

Für die Eringerasse reduziert sich diese Norm um 30% – Sofern diese Nettonormen angewendet werden, ist die Ziffer 4 dieser Beilage auszufüllen.

Löhne und Arbeiten durch Dritte:

Bei Kollektivarbeiten (den Totalbetrag angeben und die Rechnungen beilegen).

Durch Dritte ausgeführte Maschinenarbeiten (den Totalbetrag angeben und die Rechnungen beilegen).

Die abgezogenen Löhne müssen mit der Abrechnung an die Sozialkassen übereinstimmen (Kopie der AHV-Abrechnung beilegen).

Für im Familienbetrieb mitarbeitende, minderjährige Kinder kann frühestens für die Zeit nach dem Schulaustritt ein Lohn angerechnet werden, insofern eine tatsächliche Mitarbeit nachgewiesen wird.

Pachtzinsen: (die Bestätigungen sind beizulegen)

Um den Abzug für Pachtzinsen geltend machen zu können, muss der Pächter die Adresse des Besitzers, den Betrag, die Fläche und die Gemeinde des Pachtlandes angeben.

Kinderzulagen: in Rubrik 220/220a zu deklarieren.

Schuldzinsen lastend auf Landwirtschaft: in Rubrik 1710 zu übertragen.

Buchführungspflichtig sind:

- Landwirte, deren jährliche Bruttoeinnahmen mehr als Fr. 75'000.– betragen (inkl. Direktzahlungen und Subventionen)
- Landwirte, die ihre Betriebe hauptamtlich bewirtschaften
- Landwirte, die beantragen, nach dem tatsächlichen Landwirtschaftseinkommen besteuert zu werden
- Landwirte, die eine Rückstellung für eine Wertverminderung von landwirtschaftlichem Boden geltend machen

Wenn immer möglich, sollte das landwirtschaftliche Einkommen von derjenigen Person versteuert werden, welche den Landwirtschaftsbetrieb bewirtschaftet. Im Zweifelsfall ist das landw. Einkommen in der Kolonne «Steuerpflichtiger» einzutragen.

3) ERMITTLUNG DES EINKOMMENS AUS LANDWIRTSCHAFT

Nur für Betriebe, die nicht buchführungspflichtig sind.
Dieses Formular ist auszufüllen ab 1 GVE bzw. 6 Schafen oder Ziegen.
Subventionen sind zu 100% steuerbar.

Kulturen Viehwirtschaft/Diverse	(A) Einnahmen in Fr.	(B) Einheit, Anzahl GVE oder Bruttokosten	Einheit, Abzug je GVE oder Prozent- satz der Betriebs- kosten	(C) Total der Betriebs- kosten	Nettoeinkommen 2023 (A abzüglich C)
a Rebbau inkl. Tafeltrauben (eigene Reben)		m²	B x 1.20 pro m²		
b Rebbau inkl. Tafeltrauben (gemietete Reben)		m²	B x 0.95 pro m²		
c Obstbau			40% von A		
d Gemüse und Beeren			40% von A		
e Ackerbau			45% von A		
f Kartoffeln			45% von A		
g VIEHWIRTSCHAFT					
Braunvieh/Fleckvieh (Milch, Milchprodukte und Kälber)		GVE	B x 2'750.–		
Eringerrasse (Milch, Milchprodukte und Kälber)		GVE	B x 2'550.–		
Ohne Handelsmilchproduktion (Fleisch und Mastvieh)		GVE	B x 2'000.–		
Ziegen und Schafe (Milch)		Einheit	B x 500.–		
Ziegen und Schafe (Fleisch)		Einheit	B x 300.–		
Anderes Vieh			50% von A		
h Bienenzucht		Völker	B x 280.–		
i Naturalbezüge für Familie und Angestellte (siehe Wegleitung)					
j Futtergetreide- und Holzverkauf			50% von A		
k Arbeiten für Dritte ohne Maschinen, Personalmiete					
l Arbeiten für Dritte mit Maschinen			50% von A		
m Pachtzinsen					
n DIREKTZAHLUNGEN, SUBVENTIONEN, DIVERSE ENTSCHÄDIGUNGEN					
Total Einnahmen					
Betriebskosten					Betriebskosten (Total Buch- stabe C)
o Löhne und Sozialleistungen			100% von B		
p Maschinenarbeit durch Dritte			50% von B		
q Kollektivarbeiten			35% von B		
r Pachtzinsen und Sömmerungskosten			100% von B		
s Reparatur von Rebmauern			100% von B		
t Andere Betriebskosten (zu belegen)			100% von B		
LANDWIRTSCHAFTLICHES EINKOMMEN OHNE AHV-BEITRÄGE UND FINANZIERUNGSKOSTEN					

(Total der Einnahmen abzüglich Buchstaben o-t)

4) ERMITTLUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN EINKOMMENS FÜR KLEINBETRIEBE MIT VIEHHABE

Viehhaltung/Viehart	Anzahl GVE	Flachland (zutreffendes ankreuzen)	Hügelzone + Zonen I und II (zutreffendes ankreuzen)	Bergzonen + Zonen III und IV (zutreffendes ankreuzen)	Nettoeinkommen
u Eringerrasse		☐ 1'400.–	☐ 1'050.–	☐ 1'120.–	
v Andere		☐ 2'000.–	☐ 1'500.–	☐ 1'600.–	

Total gemäss Nettonormen (Buchstaben u+v)

Gesamttotal zu übertragen in Rubrik 210 und /oder 210a

Gesamttotal (3+4)

Anteil Steuerpflichtige(r) 2

N.B. Sämtliche Einnahmen müssen belegt werden (Weinernte, Obstverkäufe usw.).
Die geltend gemachten Betriebskosten (siehe Buchstaben o-t) müssen nachgewiesen werden.
Der Abzug für die Reparatur von Rebmauern wird akzeptiert, insofern es sich nicht um neue Mauern handelt.
Umbruchkosten von Reben können abgezogen werden, mit Ausnahme von hinzugefügtem Humus/Land.



Departement für Finanzen und Energie
Kantonale Steuerverwaltung
Natürliche Personen
Postfach 351
1951 Sitten

KANTON WALLIS

FRISTVERLÄNGERUNGSGESUCH FÜR DIE ABGABE DER STEUERERKLÄRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, Ihre Steuererklärung bis zu dem auf der ersten Seite der Steuererklärung aufgeführten Datum einzureichen, haben Sie die Möglichkeit eine Fristverlängerung bis am _____ zu verlangen.

Diese Verlängerung wird Ihnen gewährt, wenn Sie mit dem untenstehenden Einzahlungsschein die vom Staatsrat festgelegte Bearbeitungsgebühr von Fr. 20.– bis spätestens am 31. März 2024 überweisen. Mit diesem Vorgehen wird Ihnen die oben erwähnte Frist automatisch gewährt. **Ein schriftliches Gesuch ist nicht mehr nötig; die Zahlung allein ist massgebend.**

Wenn Sie Ihre Steuererklärung durch einen Vertreter ausfüllen lassen, hat dieser die Möglichkeit eine Fristverlängerung zu verlangen. In diesem Fall benötigen Sie den Einzahlungsschein nicht. Für weitere Auskünfte wollen Sie sich bitte direkt an Ihren Vertreter wenden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir den Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung nicht in der festgesetzten Frist abgeben und die kein Fristverlängerungsgesuch einreichen, nach dem Verfalldatum eine Mahnung zustellen werden. Diese Mahnung enthält eine letzte Frist. Nach Ablauf dieser Frist muss eine Ordnungsbusse ausgesprochen werden.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesem Verfahren der Fristverlängerung die Arbeit zu erleichtern, grüssen wir Sie freundlich.

▼▼▼▼ Vor der Einzahlung abzutrennen / A détacher avant le versement / Da staccare prima del versamento ▼▼▼▼